



NEUE WERKE I. QUARTAL 1930



Schweitzer, Albert, D. theol., Dr. phil., Dr. med.,
Die Mystik des Apostels Paulus. 1929. XVI,
407 S. Gr. 8°. M. 16.—, in Ganzl. geb. M. 19.—

Albert Schweitzer bringt mit dieser Darstellung der Lehre Pauli seine bisherigen theologischen Arbeiten zu einem gewissen Abschluß. Er behauptet bekanntlich, daß die Lehre Jesu und der Glaube des Urchristentums durch und durch eschatologisch bestimmt sind. Nun stellt sich die Frage, ob Paulus ebenfalls in dieser Art eschatologisch denkt, oder ob er ein schon hellenisiertes Christentum vertritt.

Käufer: neben allen Theologen und Philosophen die große Gemeinde der am Leben und Schaffen Albert Schweitzers Interessierten, vor allem die Käufer seiner früheren theologischen Werke.

Vertriebsmittel: 4seit. Prospekt Din A5 mit dem Bildnis Albert Schweitzers, Buchkarte.

*

Müller, Karl, Professor der evang. Theologie in
Tübingen. Aus der akademischen Arbeit. Vor-
träge und Aufsätze. 1930. IV, 356 S. Gr. 8°.
M. 12.50, in Ganzleinen geb. M. 15.50

Diese Sammlung soll eine Anzahl älterer und neuerer Vorträge und Aufsätze des Verfassers vereinigen, die der größeren Zahl nach gedruckt und in Zeitschriften oder sonst zerstreut waren. Vorangestellt ist eine Skizze seiner eigenen Entwicklung und seiner Arbeit im Dienst der Wissenschaft und des akademischen Unterrichts, die ursprünglich für das Sammelwerk „Die Religionswissenschaft der Gegenwart in Selbstdarstellungen“ bestimmt, dann aus ihr zurückgezogen, doch die dort geltenden Formen eingehalten hat. Es folgen dann Vorträge und Aufsätze aus den verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte der alten, neueren und neuesten Zeit sowie zwei andere über Fragen aus dem persönlichen Leben der Studenten der Theologie.

*

Jöckel, Dr. Wilhelm, Mainz, Hans Kelsens
rechtstheoretische Methode. Darstellung und
Kritik ihrer Grundlagen und hauptsächlichsten Er-
gebnisse. 1930. VIII, 213 S. Gr. 8°. M. 16.80

Das Buch macht in seinem ersten Abschnitt die philosophischen Grundlagen und die methodischen Ausgangspunkte der reinen Rechtslehre Hans Kelsens zum Gegenstand einer darstellenden Analyse und gibt in dem zweiten Abschnitt deren umfassende kritische Beurteilung. Die Abhandlung versucht jedoch neben einer in vieler Hinsicht ablehnenden Kritik auch aufbauende Arbeit zu leisten, indem sie erstmalig eine programmatische Darstellung des kritischen Realismus in der Rechtsphilosophie und eine systematische Unterbauung von Rechtsmetaphysik und Rechtswertlehre unternimmt und dadurch neue Wege weist, die über Kelsen und die neukantische Rechtsschule hinausführen.

Koepfel, Dr. rer. nat., Robert, Pater S. J. in
Tübingen, Palästina. Die Landschaft in Karten
und Bildern. Mit 150 Photographien, 34 Zeich-
nungen, 34 Karten. 1929. 175 S. 4°.

In Ganzleinen geb. M. 18.—

Jeder soll an den 34 Karten und 150 reinen Landschaftsbildern, mit klarem Hintergrund und weitem Winkel, sich so in Palästina einleben können, als ob er dort gewesen wäre. Die geographischen, geologischen Erläuterungen sind allgemein verständlich. Neues bieten vor allem Originalkarten über Vorgeschichte, Kulturgebiet, Wasserkarte, Karte des früheren Waldbestandes, Gebirgsschema, morphologische Typen. Diese Bildersammlung ist für jeden Bibelleser verständlich, wie sie dem Fachgelehrten der Theologie wie Geographie Neues bietet.

*

Hoenen, Richard, Bonn a. Rh., Die Freien evang.
gelischen Gemeinden in Deutschland. Ihre Ent-
stehung und Entwicklung. 1930. VIII, 122 S.
Gr. 8°. M. 6.80, geb. M. 8.80

Zum ersten Male wird in der vorliegenden Arbeit der Versuch unternommen, die Freien evang. Gemeinden Deutschlands in ihrer Entstehungsgeschichte und Entwicklung auf Grund sicheren Quellenmaterials darzustellen.

Vertriebsmittel: Prospekt, 8 Seiten, Din A5.

*

Flournoy, Th., Die Philosophie von William
James. Übersetzt von Helene Baumgarten. Mit
einem Vortwort von Arthur Baumgarten. Mit
einem Bildnis William James. 1930. XIX, 126 S.
Gr. 8°. Steif brosch. M. 7.60

Der amerikanische Philosoph William James ist in Deutschland bei weitem nicht so bekannt, wie es seiner überragenden geistigen Bedeutung entspricht. Das Buch, das der ihm kongeniale Genfer Philosoph und Psychologe Theodor Flournoy 1911 über ihn geschrieben hat und das jetzt in deutscher Übersetzung vorliegt, ist nach dem Urteil kompetenter Kritiker die beste Darstellung der James'schen Philosophie.

*

Heimann, Dr. Betty, Privatdozent in Halle a. d. S.,
Studien zur Eigenart indischen Denkens. 1930.
VI, 328 S. Gr. 8°. M. 26.—

In 21 Monographien sind indische Religionsgeschichte, Philosophie, Soziologie, Recht, Dichtung und bildende Kunst untersucht. Dabei ergibt sich zwanglos als Leitprinzip für das gesamte indische Denken die niemals unterbrochene Naturverbundenheit indischer Weltanschauung, die weder beim Übergang zu verfeinerten Lebensformen, noch zur Allgemeinheit wissenschaftlicher und transzendenter Spekulationen sich von dieser Grundlage löst.



Ich bitte zu verlangen



J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN